

Böttchers und Beines Idee von 1972 "ist immer noch lebendig"

Tennisclub besteht 50 Jahre - gutes Clubleben, aber Herausforderungen



Gründer Günther Beine.

Liederbach - Markus Jählig fängt förmlich an: "Ich freue mich, wenn Sie kommen", sagt der Vorsitzende des Tennisclubs Liederbach (TCL) zum einstigen Pionier und Gründer Günther Beine. Die Einladung gilt für das Fest zum 50. Geburtstag des Vereins (Text rechts). Da die Mitglieder untereinander meist per Du seien, regt er beim Besuch diese Umgangsform an. Beine nimmt an und lobt: "Ich bin hocheifrig. Mit Arthur Böttcher habe er vor 50 Jahren "eine Idee gehabt, und sie ist immer noch lebendig". Jählig bestätigt, dass der Club mit seinen rund 460 Mitgliedern eine sehr gute Gemeinschaft habe.

Beine und Böttcher betrieben Leichtathletik bei der TSG Niederhofheim. "Warum haben wir im Ort keinen Tennisclub?", erinnert sich Beine an die Frage des Freundes, der schon anderswo die Bälle schlug. "Das kann man bis ins hohe Alter spielen", lieferte das Duo die Antwort selbst. Ob sich ein Club in Niederhofheim

trage? Da die Gemeinde-Fusion mit Oberliederbach Anfang 1972 bevorstand und Bürgermeister Otto Henning offen für das Vorhaben war, luden sie zur Gründungsversammlung ins Gasthaus Rudolph ein. Gut 100 Leute kamen, genau 54 wurden gleich Mitglied, erzählt Beine beim Besuch. Und das, obwohl Tennis damals als Elitesport galt.

In nur acht Monaten bis zur Einweihung

Doch der Schwung war da. Nur sechs Monate nach der Gründung wurden im August die ersten Bälle auf der Anlage in der "Grünen Mitte" gespielt. Dazwischen lagen die Eintragung im Vereinsregister, die Übergabe des Grundstücks in Erbpacht, die Aufnahme eines Kredits, die Suche nach einer Baufirma und der Bau samt Verlegung einer Wasserleitung - "heute undenkbar", ist Beine stolz auf den Zeitplan - und auf die ersten zwei Plätze bei bereits rund 100 Mitgliedern mit einer "gewaltigen" Warteliste, wie der 94-Jährige erzählt. Es dauerte nicht lange, da folgten die Felder drei und vier - allerdings musste als Auflage angrenzend der Spielplatz gebaut werden. Das stoppte die Pläne nur vorerst, denn gegenüber pachtete der Club ein Gelände für zwei weitere Plätze.

"Das war der stürmische Anfang mit einer Riesenbegeisterung", denkt Ehrenvorsitzender Beine gerne zurück. Die Zuschauer brachten Stühle mit, es wurde gefeiert. Es fehlte ein Clubhaus, dessen Bau 1981 begann. Geduscht wurde anfangs zum Teil bei einer Spielerin in der Nachbarschaft, später im Sportlerheim. "Da habt ihr ja echte Aufbauarbeit geleistet", ist Jählig beeindruckt von Beines Geschichten, der lange Schatzmeister war, Böttcher Vorsitzender. Unter den späteren Chefs sind Namen, die den Club geprägt haben - von Hans Peter Emert über Dieter Menger bis zu Werner Mieschke.

Anfangs seien die Tennisspieler noch eher unter sich gewesen, weiß Beine. Heute sei der Club längst fester Bestandteil der Vereinswelt, freut sich Jählig. Viel Geld wurde in die Plätze, die Erweiterung und Sanierung des Clubhauses gesteckt. Sportliche Erfolge stellten sich ein, Klaus Beine und Eva Weiss stehen stellvertretend für starke Spieler, 2012 kam mit den Herren 30 erstmals ein Team in die Hessenliga, zuletzt schafften die Damen 60 den Aufstieg in die Regionalliga. Seit 2012 hatte den TCL immer mindestens 14 Aktiven-Mannschaften bei der Medenrunde am Start, 2019 waren es 18. Hinzu kommt die Jugend, wo es zuletzt sieben Teams waren. Turniere, Feste, die Tennis-Partnerschaft mit Villebon und andere Aktivitäten in der Gemeinde runden das Bild ab.

Der Vorsitzende freut sich, dass Pionier Beine den Kontakt zu ihm und dem Club hält. Doch es habe sich vieles verändert. Mehr Bürokratie gebe es, auch wünsche er sich eine stärkere Bereitschaft, sich ehrenamtlich etwa im Vorstand einzubringen. Beine sieht den TCL aber mit stabilen Zahlen auf dem richtigen Weg. "Viele andere Vereine haben da echt Schwierigkeiten." Und ganz stolz ist er darauf, "dass wir der erste Verein sind, der ‚Liederbach‘ in seinem Namen hatte".

Neuer Platz hakt, Halle in Planung

Diesen Grundstein will das Team um Jählig bewahren, er weiß aber im Jubiläumsjahr um Herausforderungen. Die Plätze sind ausgelastet, ein neues Spielfeld auf der gepachteten Fläche wurde vom Kreis abgelehnt. Hier sieht nun

Jährig die Gemeinde und die Politik am Zug, nach Lösungen zu schauen. Zudem denkt der Club über eine Traglufthalle im Winter nach, die 2023/24 kommen könnte. So fasst Jährig zusammen: "Der Verein steht gut da, hat aber auch seine Baustellen." wein

Fest mit Tennis, Ehrungen und Zauberei

Das goldene Vereinsjubiläum will der Tennisclub Liederbach (TCL) gebührend feiern. Es gibt am 10. und 11. September ein Festwochenende auf der Anlage in der "Grünen Mitte". Los geht es am Samstag um 11 Uhr mit einem offiziellen Festkommers, den Ehrungen, Essen und Trinken. Ein Zauberer sorgt später für Unterhaltung, bevor ab 15 Uhr Zuschauer willkommen sind bei den Endspielen der Jugend-Clubmeistermeisterschaften. Am Sonntag geht es um 11 Uhr mit einem Frühschoppen und Hessischen Spezialitäten weiter. Um 14 Uhr stehen die Kinder im Mittelpunkt, für sie gibt es eine Hüpfburg, Torwand, Maltisch, Seifenblasen und weitere Angebote. Zudem rollt ein Eiswagen an. Um 15 Uhr ist ein Schaukampf mit Spielern der deutschen Herren-Rangliste geplant.

Ein Jubiläumsheft fasst alles zusammen

Das Team Petra Geulen, Ramona Görg, Judy Böckner, Sonja Weisgerber, Jens Putze und Werner Mieschke hat ein Festheft erstellt, das beim Club zu bekommen ist. Nach den Grußworten, in denen auch Gründer und Ehrenmitglied Günther Beine seinen Platz bekommt, blickt der TCL auf 50 bewegte Jahre "auf einer der schönsten Tennisanlagen" im Bezirk zurück. Für das Team passt eine solche Chronik in die Zeit, um einen Eindruck über die Entwicklung zu vermitteln. Die Vorsitzenden sind aufgeführt, alte Dokumente, etwa die Einladung zur Gründung oder die ersten Clubnachrichten, und Bilder runden die Zeitreise ab. Schließlich beleuchten die Zeitungsmacher das Clubleben unter dem Motto "50 Jahre Spaß, Spiel, Satz und Sieg", sehen den Verein bei den Mitgliedern auf Rang 43 bei 721 hessischen Tennisclubs gut aufgestellt. Auf einen stabilen Club ist das Team stolz, sehen den nächsten 50 Jahren sehr positiv entgegen. wein

Quellenangabe: Höchster Kreisblatt vom 20.08.2022, Seite 12